

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Aufgrund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 31. Januar 2009 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der kardiologischen Intensivmedizin“ von Professor Dr. Sebastian Maier und Dr. Jan Becher mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten,  
drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik *Ärzteblatt/Online-Fortbildung*).

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig.

Die richtigen Antworten erscheinen in der Januar/Februar-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 8. Februar 2013.

## 1. Die Mindestaufenthaltsdauer für unkomplizierte STEMI-Patienten nach erfolgreicher Reperfusion auf der Intensivstation sollte betragen:

- a) 48 Stunden;
- b) 24 Stunden;
- c) zwölf Stunden;
- d) 72 Stunden;
- e) sechs Stunden.

## 2. Herzinfarktnetzwerke sollten mindestens die folgenden Organisationsinstanzen mit einbeziehen:

- a) Rettungsdienste;
- b) Leitstelle;
- c) Kliniken mit Herzkatheterlabor;
- d) Koronare Herzsportgruppen;
- e) a bis c ist richtig.

## 3. Eine Reperfusionstherapie bei STEMI-Patienten ist indiziert bei allen Patienten,

- a) deren Symptome weniger als zwölf Stunden bestehen.
- b) die typische EKG-Veränderungen im Sinne eines ST-Hebungsmyokardinfarktes aufweisen.
- c) mit Zeichen für eine andauernde Ischämie.
- d) wenn die Symptome länger als zwölf Stunden bestehen.
- e) a bis c trifft zu.

## 4. Die bevorzugte Reperfusionstherapie beim STEMI ist ...

- a) die Gabe von Heparin.
- b) die Gabe von Clopidogrel und ASS.
- c) die Fibrinolyse-Behandlung.
- d) die Fibrinolyse-Behandlung in Kombination mit einer nachfolgenden Herzkatheterintervention.
- e) die primäre Herzkatheterintervention.

## 5. Kardiogener Schock ...

- a) kommt sehr selten vor.
- b) ist meist verursacht durch ein rechtsventrikuläres Pumpversagen.
- c) – die Sterblichkeit ist besonders in letzter Zeit weiter angestiegen.
- d) ist eine der häufigsten intrahospitalen Todesursachen nach akutem Herzinfarkt.
- e) muss in der Regel herzchirurgisch behandelt werden.

## 6. Ein wichtiger und häufiger Befund beim kardiogenen Schock ist ...

- a) hypertensiver Blutdruck.
- b) rosige Gesichtsfarbe.
- c) Hypotonie mit einem systolischen Blutdruck von unter 90 mmHg.
- d) warme Extremitäten.
- e) Polyurie.

## Fortbildungspunkte ausschließlich online

Der Fragebogen für das freiwillige Fortbildungszertifikat kann ausschließlich online bearbeitet werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung).

Nur wenn eine Ärztin oder ein Arzt nicht über einen Internetanschluss verfügen, kann weiterhin der ausgefüllte Fragebogen per Post geschickt werden. Eine Rückmeldung über die erworbenen Punkte gibt es, wenn der Fragebogen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag per Post an das *Bayerische Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, geschickt wird. Faxe können nicht mehr akzeptiert werden. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können unabhängig davon jederzeit online abgefragt werden.

Die Redaktion

**7. Die intraaortale Ballonpumpe (IABP) ...**

- a) ist ein aktiv pumpendes externes Rechts-herzunterstützungssystem.
- b) ist ein kompliziert zu handhabendes Kreislaufunterstützungssystem.
- c) wird in ihrer Bedeutung im Kontext der Behandlung des infarktbedingten kardiogenen Schocks nach Veröffentlichung der IABP-Schock-II-Studie herabgestuft.
- d) benötigt einen Kardiotechniker zum Betrieb.
- e) erhöht die Mortalität von Herzinfarktpatienten.

**8. Häodynamisches Monitoring beim infarktbedingten kardiogenen Schock ...**

- a) ein ZVK ist ausreichend.
- b) ein ZVK und ein Sauerstoffsättigungs-Monitoring werden benötigt.
- c) arterielles Blutdruckmonitoring ist ausreichend.
- d) arterielles Blutdruckmonitoring und Herzzeitvolumenmessung sind notwendig.
- e) ist nur mit einem pulmonal-arteriellen Katheter möglich.

**9. Kreislaufaktive Substanzen beim infarktbedingten kardiogenen Schock:**

- a) Noradrenalin ist das Inotropikum der Wahl.
- b) Adrenalin ist der Vasodilatator der Wahl.
- c) Dobutamin ist das primäre Inotropikum der Wahl.
- d) Levosimendan ist in Deutschland zugelassen.
- e) Atropin ist der Vasopressor der Wahl.

**10. Neuroprotektive milde Hypothermie ...**

- a) kann nur durch interne Kühlung realisiert werden.
- b) sollte im Temperaturbereich von 33 bis 35° C stattfinden.
- c) ein Temperaturbereich von 32 bis 34° C für zwölf bis 24 Stunden wird in den Leitlinien empfohlen.
- d) verschlechtert das Outcome.
- e) die Kombination aus Hypothermiebehandlung und Herzkatheteruntersuchung/-intervention ist nicht sicher durchführbar.

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Veranstaltungsnummer: 2760909004195460010**

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

**Platz für Ihren Barcodeaufkleber**

**Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.**

.....  
Name

.....  
Berufsbezeichnung, Titel

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Fax

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift